

Einsatz für Gerechtigkeit

Gott weist die Menschen darauf hin, dass ihm Gerechtigkeit schon hier auf dieser Erde wichtiger ist als bloße Ausübung von Religion. Evangelium ist Befreiung.

Amos 5,21-24; Micha 6,1-8; Jeremia 21,12; Jeremia 22,3.15-17; Sacharja 7,7-14; Jesaja 61,1-11; Hesekiel 47,1-12

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen

©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

Amos 5,21-24 Ich hasse, ich verwerfe eure Feste, und eure Festversammlungen kann ich nicht mehr riechen: [22](#) Denn wenn ihr mir Brandopfer opfert, missfallen sie mir, und an euren Speisopfern habe ich kein Gefallen, und das Heilsopfer von eurem Mastvieh will ich nicht ansehen. [23](#) Halte den Lärm deiner Lieder von mir fern! Und das Spiel deiner Harfen will ich nicht hören. [24](#) Aber Recht ergieße sich wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein immerfließender Bach!

Fragen:

1. **Gott spricht immer wieder die Diskrepanz zwischen praktizierter Frömmigkeit und fehlender Gerechtigkeit an. Wie und wo können wir heute in einer vielfach ungerechten Welt für Gerechtigkeit sorgen?**

Micha 6,1-8 Hört doch, was der HERR sagt: "Mache dich auf, führe einen Rechtsstreit vor den Bergen und lass die Hügel deine Stimme hören!" [2](#) Hört, ihr Berge, den Rechtsstreit des HERRN, und ihr Uralten, ihr Grundfesten der Erde! Denn der HERR tritt in einen Rechtsstreit mit seinem Volk, und mit Israel wird er sich auseinandersetzen! [3](#) "Mein Volk, was habe ich dir angetan, und womit habe ich dich ermüdet? Sage aus gegen mich! [4](#) Ja, ich habe dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt und aus dem Haus der Sklaverei erlöst; und ich habe Mose, Aaron und Mirjam vor dir hergesandt. [5](#) Mein Volk, denk doch daran, was Balak, der König von Moab, beratschlagt, und was Bileam, der Sohn des Beor, ihm antwortete, denk an den Übergang von Schittim bis Gilgal, damit du die gerechten Taten des HERRN erkennst!" [6](#) "Womit soll ich vor den HERRN treten, mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich vor ihn treten mit Brandopfern, mit einjährigen Kälbern? [7](#) Wird der HERR Gefallen haben an Tausenden von Widdern, an Zehntausenden von Bächen Öls? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für mein Vergehen, die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele?" [8](#) "Man hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist. Und was fordert der HERR von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu gehen mit deinem Gott?"

Fragen:

1. **Wie lässt sich dieses bekannte und oft zitierte Wort in Micha 6,8 konkret formulieren? Wie lässt es sich praktisch umsetzen?**

Jeremia 21, 11.12 Und zum Haus des Königs von Juda sollst du sagen: Hört das Wort des HERRN! [12](#) Haus David, so spricht der HERR: Haltet jeden Morgen Gericht und befreit den Beraubten aus der Hand des Bedrückers, damit mein Grimm nicht ausbricht wie ein Feuer und unauslöschlich brennt wegen der Bosheit eurer Taten!

Jeremia 22,3.15-17 So spricht der HERR: Übt Recht und Gerechtigkeit und befreit den Beraubten aus der Hand des Unterdrückers! Und den Fremden, die Waise und die Witwe unterdrückt und vergewaltigt nicht und vergießt nicht unschuldiges Blut an diesem Ort!

15 Bist du dadurch König, dass du in Zedernholzbauten wetteiferst? Hat dein Vater nicht auch gegessen und getrunken und trotzdem Recht und Gerechtigkeit geübt? Ging es ihm damals nicht gut? 16 Er hat dem Elenden und dem Armen zum Recht verholfen. Darum ging es ihm gut. Heißt das nicht mich erkennen?, spricht der HERR. 17 Doch deine Augen und dein Herz sind auf nichts gerichtet als auf deinen ungerechten Gewinn und auf das Blut des Unschuldigen, es zu vergießen, und auf Unterdrückung und Erpressung, sie zu verüben.

Fragen:

1. **Es waren offenbar schlimme Zustände im Volk Juda zur Zeit von Jeremia. Wie kommt es zu einer solchen Korruption nur eine Generation nach einem gerechten König (Kap. 22,15)?**
2. **Was ist das beste Mittel gegen Korruption?**
3. **Wie kann eine Kirche, eine Gemeinschaft von Menschen, die an Gott glauben, in einer verdorbenen und egoistischen Welt verantwortlich leben und positiven Einfluss nehmen?**

Sacharja 7,7-14 Sind es nicht die Worte, die der HERR durch die früheren Propheten in den Tagen ausrief, als Jerusalem bewohnt und ruhig war und seine Städte rings um es her und der Süden und die Niederung bewohnt waren? 8 Und das Wort des HERRN geschah zu Sacharja: 9 So spricht der HERR der Heerscharen: Fällt zuverlässigen Rechtsspruch und erweist Güte und Barmherzigkeit einer dem anderen! 10 Und bedrückt nicht die Witwe und die Waise, den Fremden und den Elenden! Und ersinnt nicht gegeneinander Unglück in euren Herzen! 11 Aber sie weigerten sich aufzumerken und zuckten widerspenstig die Schulter und machten ihre Ohren schwerhörig, um nicht zu hören. 12 Und sie machten ihr Herz zu Diamant, um die Weisung nicht zu hören, noch die Worte, die der HERR der Heerscharen durch seinen Geist sandte durch die früheren Propheten; so kam ein großer Zorn auf beim HERRN der Heerscharen. 13 Und es geschah: Wie er gerufen und sie nicht gehört hatten, so werden sie rufen, und ich werde nicht hören, spricht der HERR der Heerscharen. 14 Und ich verwehte sie über all die Nationen hin, die sie nicht kannten, und das Land wurde hinter ihnen verödet, so dass niemand hindurchzieht und zurückkommt. Und sie machten ein kostbares Land zur schaurigen Öde.

Fragen:

1. **Wie ist es möglich, die hier beschriebene Dynamik des eigenwilligen Beharrens auf Unrecht und Ungerechtigkeit zu vermeiden oder zu unterbrechen?**
2. **Wie kann geistliche Schwerhörigkeit (V. 11) geheilt werden?**

Jesaja 61,1-11 Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, 2 auszurufen das Gnadenjahr des HERRN und den Tag der Rache für unsern Gott, zu trösten alle Trauernden, 3 den Trauernden Zions Frieden, ihnen Kopfschmuck statt Asche zu geben, Freudenöl statt Trauer, ein Ruhmesgewand statt eines verzagten Geistes, damit sie Terebinthen der Gerechtigkeit genannt werden, eine Pflanzung des HERRN, dass er sich durch sie verherrlicht. 4 Sie werden die uralten Trümmerstätten aufbauen, das früher Verödete wieder aufrichten. Und sie werden die verwüsteten Städte erneuern, was verödet lag von Generation zu Generation. 5 Dann werden Fremde dastehen und eure Schafherden weiden, und Ausländer werden eure Bauern und eure Weingärtner sein 6 Ihr aber, ihr werdet Priester des HERRN genannt werden; Diener unseres Gottes wird man zu euch sagen. Ihr werdet den Reichtum der Nationen genießen und mit ihrer Herrlichkeit euch brüsten. 7 Weil ihre Schande doppelt war und sie Schmach besaßen als ihr Erbteil, darum werden sie in ihrem Land das Doppelte besitzen; ewige Freude wird ihnen zuteil. 8 Denn ich, der HERR, liebe das Recht, ich hasse den Raub mitsamt dem Unrecht. Und ich werde ihnen ihren Lohn in Treue geben und einen ewigen Bund mit ihnen schließen. 9 Und ihre Nachkommen werden bekannt werden unter den Nationen und ihre Sprösslinge inmitten der Völker. Alle, die sie sehen, werden erkennen, dass sie

Nachkommen sind, die der HERR gesegnet hat. [10](#) Freuen, ja, freuen will ich mich in dem HERRN! Jubeln soll meine Seele in meinem Gott! Denn er hat mich bekleidet mit Kleidern des Heils, den Mantel der Gerechtigkeit mir umgetan, wie der Bräutigam sich nach Priesterart mit dem Kopfschmuck und wie die Braut sich mit ihrem Geschmeide schmückt. [11](#) Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt und wie ein Garten seine Saat aufsprossen lässt, so wird der Herr, HERR, Gerechtigkeit und Ruhm aufsprossen lassen vor allen Nationen.

Fragen:

- 1. Die Tatsache, dass Jesus aus diesem Textabschnitt zitiert hat, um seine eigene Mission zu begründen, weist darauf hin, wie Gott Gerechtigkeit schaffen will. Welchen Weg würden wir wählen, um dieses Ziel zu erreichen? Welchen wählt Gott?**
- 2. Müssen wir warten, bis Gott endlich am Ende der Zeit dafür sorgt, dass es wieder gut wird? Können wir als Menschen jetzt schon etwas dafür tun, dass die Zustände sich bessern?**

Hesekiel 47,1-12 Und er führte mich zurück zum Eingang des Hauses; und siehe, Wasser floss unter der Schwelle des Hauses hervor nach Osten, denn die Vorderseite des Hauses war nach Osten gerichtet; und das Wasser floss unten herab an der rechten Seite des Hauses, südlich vom Altar. [2](#) Und er führte mich hinaus durch das Nordtor und ließ mich den Weg außen herumgehen zum äußeren Tor, auf dem Weg, der sich nach Osten wendet; und siehe, Wasser rieselte auf der rechten Seite hervor. [3](#) Und als der Mann gegen Osten hinausging, die Messschnur in seiner Hand, da maß er tausend Ellen und ließ mich durch das Wasser gehen: Wasser bis an die Knöchel. [4](#) Und er maß tausend Ellen und ließ mich durch das Wasser gehen: Wasser bis an die Knie. Und er maß tausend Ellen und ließ mich hindurchgehen: Wasser bis an die Hüften. [5](#) Und er maß tausend Ellen: ein Fluss, den ich nicht durchschreiten konnte, denn das Wasser war tief, Wasser zum Schwimmen, ein Fluss, der nicht mehr durchschritten werden kann. [6](#) Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn? Und er führte mich wieder zurück am Ufer des Flusses entlang. [7](#) Als ich zurückkehrte, siehe, da standen am Ufer des Flusses sehr viele Bäume auf dieser und auf jener Seite. [8](#) Und er sprach zu mir: Dieses Wasser fließt hinaus in den östlichen Bezirk und fließt in die Ebene hinab und gelangt ins Meer, in das salzige Wasser, und das Wasser wird gesund werden. [9](#) Und es wird geschehen, jedes Lebewesen, das da wimmelt - überall wohin der Fluss kommt -, wird leben. Und es wird sehr viele Fische geben. Wenn dieses Wasser dorthin kommt, dann wird das Salzwasser gesund werden, und alles wird leben, wohin der Fluss kommt. [10](#) Und es wird geschehen, dass Fischer an ihm stehen werden: von En-Gedi bis En-Eglajim werden Trockenplätze für Netze sein. Fische von jeder Art werden in ihm sein, sehr zahlreich, wie die Fische des großen Meeres. [11](#) Seine Sümpfe und seine Lachen aber werden nicht gesund werden. Zur Salzgewinnung sind sie bestimmt. [12](#) An dem Fluss aber, an seinem Ufer, werden auf dieser und auf jener Seite allerlei Bäume wachsen, von denen man isst, deren Blätter nicht welken und deren Früchte nicht ausgehen werden. Monat für Monat werden sie frische Früchte tragen, denn sein Wasser fließt aus dem Heiligtum hervor; und ihre Früchte werden als Speise dienen und ihre Blätter als Heilmittel.

Fragen:

- 1. Was hat das Heiligtum mit dem neuen Leben zu tun, das hier beschrieben wird?**
- 2. Warum spielt gerade Wasser eine so bedeutende Rolle in dieser Beschreibung?**
- 3. Was wollen die hier verwendeten bildlichen Schilderungen deutlich machen?**